

**Anhang**  
 zu Arnold Schering: Über die Kirchenkantaten  
 vorbachischer Thomaskantoren.  
 (Bach-Jahrbuch 1912.)

**Nº 1. Seb. Knüpfer.** Aus der Kantate „Wer ist, der so aus Edom  
 kömmt“:

Baß.

Denn, ich ha-be einen Tag der Ra-che mir für-ge-

6  
4

nommen, das Jahr, die Meinen zu er-lösen, ist kom - - -

5 3          6          6          7 7#          6 4          5#

men. Denn ich sa-he mich um, und da war kein

6          6          6

Helfer, und ich, ich war in Schrecken und niemand enthielt mich,

6          5          5#          5#

sondern mein Arm mußte mir hel - - - fen, und mein

# # 6 # # 4# # 6

Zorn ent-hiel - - - te sich nicht.

# 6 # 6 # 5/4 #

Trombette (I, II)

Vivace.

Darum hab ich die Völker zertreten, in meinem

5 6 5 6 5 6 7 6  
3 4 3 4

Zorn, in mei-nem Zorn, und hab sie trun - - ken ge-

8 7 4 # # 6 6 4 3

macht in mei - nem Grimm,

4 3 6 7 #

in mei - nem Grimm und ihr Vermö - gen zu

5 6 4 5 6 7 7 6 6 6

Bo - den ge - sto - - - - - ßen, und ihr Ver - mö - gen zu Bo -

7 6 4 # 6 6 5 6

denge - sto - - - - - ßen.

usw.  
(Ritornello.)

4 6 6 4 3 4 3

2

Nº 2. Joh. Schelle. Aus der Kantate „Die Liebe Gottes ist ausgegossen“

Aria.

Viol. I.

Viol. II.

Sopran. 1. Strophe

Alt. 2. Strophe

Tenor I. 3. Strophe

Tenor II. 4. Strophe

Baß. 5. Strophe

Orgel. 7 6 6 7 6

Du göttliche Flamme, du Flamme der  
 Du Tröster der Blöden, du Schöpfer der  
 Du heilige Wonne, du Wonne voll  
 Du heilige Flamme, du Flamme der  
 Du Finger des Höchsten, du Lehrer voll

Liebe, du Liebe voll Glut, Komm, wärme den  
 Dinge du ewiges Licht, Verlasse mich  
 Freude, du Freude voll Heil, Verdreibe der  
 Liebe, du Liebe voll Nutz, Sei ewig mein  
 Stärke, du edelster Hort, Eröffne mir

6 6 6

lau-li-chen Mut, Da-mit ich im Feu-er der Lie-be mich  
 Armen doch nicht, Er-leuch-te mein Her-ze, das ich dir hier  
 Traurigkeit Greul, Da-mit mich sein Schrecken vom Himmel nicht  
 tröst-li-cher Schutz, Da-mit mich die Trübsal nicht schändlich be-  
 Gottes sein Wort, Da-mit ich sein We-sen und Wol-len recht

7 6 6 6 5

ü - be, Mein Her-ze, das seufzet nach dir mit  
 brin - ge, Ver - ja - ge die sünd - li - che Nacht, in  
 schei - de, Wenn Sün - de durch Za - gen mich beißt, so  
 trü - be, Gieb Frie - de der Seelen mit Gott, so  
 mer - ke, Die Blindheit der ar - men Na - tur er -

4 # 4 # 6 6 6

starker Be-gier. Komm, himmlische Lie - be,  
 die es ge-bracht. Er - inn - re mich Schwachen wie  
 stär-ken den Geist. Er - wek - ke die See - le, da -  
 quält sie kein Spott. So kann ich mein Lie - ben  
 fordert die Kur. Drum lehr' mich er - ken - nen, wie

4 # 4 # 6

komm, lie - be mich, daß mich kein Jammer be - trü - be.  
 mei - ne Gedanken sind hei - lig zu ma - chen.  
 mit sie dein La - - - ben mit Lo - bener - he - bet.  
 be - stän - dig auf Er - den zur Se - lig - keit ü - ben.  
 daß ich im Glauben Gott Va - - - ter soll nen - nen.

6 6 6 4 3

Ritornello (Volles Orchester)

4 3 6 6 7

5 6 7 5

6 5 6 5 4 3

No 3. Seb. Knüpfer. Aus der Kantate „Es spricht der Unweisen Mund wohl“

Versus 4.

Sopran I. Wie lang wol - len un - wis -

Sopran II. Wie lang, ————— wie lang —————

Orgel. 4 3 6 6

- send sein, die solche Müh ————— auf la -

wollen unwissend sein, die sol - che Müh auf la -

6 4 3 6 4 3

den, die sol - che Mü - he auf - la - den, und fres -

den, die solche Mü - he auf - la - den, und

5 4 3

- - - sen, und fres - - - sen da - für das

fres - sen da - für das

4 3 6 6

Volk mein und näh - ren sich mit Scha - den,

Volk mein und nähren sich mit Scha - den,

4 3 b 5 4 3

es steht ihr Trau - - - en nicht auf

es steht ihr Trau - en nicht auf

4 3b



Gott, es steht ihr Trau - en nicht auf  
 Gott, es steht ihr Trau - en nicht auf

6 5 4 3♯

Gott, sie ru-fen ihn nicht in der Not, sie  
 Gott, sie ru-fen ihn nicht in \_\_\_\_\_ der Not,

6 5 6 6 7 6

wolln sich selbst ver-sor - gen, sie  
 sie wolln sich selbst ver - sor - gen, sie wolln sich

6 5 6 4 3 6 6

wolln sich selbst ver - sor - gen.  
 selbst ver - sor - gen.

Ritornello.

5 6 3 4 3